

Forum Pax Christi wird doch zur Gänze gefördert

Im letzten Newsletter vom 19. Oktober wurde an dieser Stelle berichtet, dass die Bezirksregierung Düsseldorf beschlossen hatte, von den Umbaukosten für das Forum Pax Christi nur die Hälfte zu fördern. Der Meinungsfindungsprozess war aber offensichtlich noch nicht ganz abgeschlossen. Bei einem Gespräch Mitte November im Bauministerium wurde die besondere Bedeutung eines Ortes der Begegnung gerade in einer Wallfahrtsstadt betont. In Abstimmung mit dem Ministerium ist die Bezirksregierung zu dem Schluss gelangt, doch die gesamten Baukosten fördern zu können. Von den Baukosten übernimmt also das Land 60 %. Die restlichen 40 % teilen sich Kirche und Stadt. Dadurch kann das Forum Pax Christi nun doch zu einem flexibel nutzbaren Veranstaltungsraum umgebaut werden. Natürlich werden auch weiterhin die kirchlichen Angebote dort stattfinden. Zusätzlich steht der Raum dann aber z.B. für Konzerte, Filmvorführungen, Ausstellungen, Diskussionsforen und anderes zur Verfügung. Dazu gibt es bereits eine Reihe von Vorschlägen und Ideen. Das Forum kann als Veranstaltungsort auch Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Zur Hauptstraße

Das neue Pflaster auf der Hauptstraße hat im Wesentlichen eine positive Resonanz hervorgerufen. Die klare Gliederung und die besser begehbare Oberfläche kommen gut an, auch wenn es natürlich andere Ansichten darüber gibt. Das liegt in der Natur der Sache.

Auch zu den neuen Lampen gibt es offensichtlich unterschiedliche Rückmeldungen. Dabei wird teils die Meinung vertreten, dass die Lampen besser an die historische Struktur des Ortskerns angepasst worden wären. Dazu war im Vorfeld die Meinung der Denkmalschützer eingeholt worden. Das Fachamt plädierte für eine „nicht historisierende, zeitgenössische Variante“. Davon abgesehen, dass auch die bisherigen Lampen modern im Sinne der siebziger Jahre waren, hat es vorher auf der Hauptstraße keine historische Beleuchtung gegeben, auf die man sich vielleicht hätte beziehen können. Die neuen Lampen sollten schlicht sein und das Straßenbild nicht dominieren. Dass die Lampen nicht so sehr auffallen, ist daher beabsichtigt. Und über die Schönheit braucht man sich nicht zu streiten. Die liegt ja bekanntlich im Auge des Betrachters. Und viele finden die Lampen auch ausgesprochen schön.

Es werden auch immer wieder Fragen zu der Mittellinie gestellt. Nein, die Linie dient nicht dazu, das Wechseln von der rechten zur linken Seite zu verhindern. Sie ist auch kein Instrument, um Radfahrer zu Fall zu bringen. Natürlich handelt es sich um einen taktilen Blindenleitstreifen, der von den betroffenen Personen mit einem Langstock ertastet werden kann. In der Regel werden solche Streifen aus weißen Beton-Rippenplatten hergestellt, wie z.B. am Bahnhof oder am Rathaus. Aus gestalterischen Gründen wurden für die Hauptstraße Steine aus demselben Klinkermaterial verwendet, wie für die danebenliegenden Pflastersteine. Die Höhe und Breite der Rippen sind nach der entsprechenden DIN-Norm ausgebildet. Aufmerksame Beobachter stellen fest, dass doch einige dieser Rippensteine gebrochen sind. Das ist nicht schön und hat teilweise mit fehlerhaftem Brand zu tun. Die gerissenen Steine werden also noch ausgetauscht. Da die Steine aber nicht in größerer Stärke produziert werden konnten, wird es auch in Zukunft wahrscheinlich immer mal wieder zu Brüchen kommen. Dadurch wird aber die Funktion nicht beeinträchtigt und es entstehen auch sonst keine Probleme. Ein gewisser Anteil an Bruchstellen kann daher akzeptiert werden, ohne dass jeder Einzelfall zu einem Austausch führen muss.

Die nächsten Baumaßnahmen starten

Neues Jahr - neue Baumaßnahmen. Zu Beginn des neuen Jahres wird in Kevelaer gleich wieder gebaut, und das an mehreren Stellen.

Hauptstraße

Der zweite Bauabschnitt der Hauptstraßenerneuerung wird wie im diesem Jahr etwa Mitte Januar starten. Als erstes wird die Kanalisation im Kreuzungsbereich mit Willibrordstraße und Annastraße erneuert. Dafür muss die Kreuzung komplett gesperrt werden. Die Willibrordstraße wird

dadurch zur Sackgasse und ist dann von der Marienstraße aus nur noch bis zur Baustelle und nur für Anlieger zu befahren. Eine Wendemöglichkeit auf der Straße gibt es nicht! Dies wird voraussichtlich bis Ende Februar so bleiben.

Danach wird die Kreuzung wieder geöffnet und die Baumaßnahmen schreiten vom Kreuzungsbereich in Richtung Roermonder Platz Stück für Stück vor, grundsätzlich so, wie bereits beim ersten Bauabschnitt. Die Planer und das Bauunternehmen gehen davon aus, dass der Umbau bis Anfang August abgeschlossen werden kann. Aber niemand weiß, was im Untergrund verborgen ist und für Überraschungen sorgt.

Jedenfalls soll der Umbau wieder mit einem Anfrillen und weiteren Aktionen begleitet werden. Die Termine stehen dazu aber noch nicht fest.

Mechelner Platz

Auch der Umbau des Mechelner Platzes wird im Januar beginnen. Eigentlich sollte der neue Platz längst fertig sein. Zu der Ausschreibung der Tiefbaumaßnahmen hatte sich im Frühjahr allerdings kein Unternehmen beworben. Die erneute Ausschreibung im Herbst war dann aber erfolgreich. Möglichst früh im Januar werden also auch da die Bagger anrücken. Durchgangsstraßen müssen dafür aber nicht gesperrt werden. Die eigentlich nicht erlaubte Durchfahrt vor dem Museumseingang zur Busmannstraße wird während der Baumaßnahme und auch später jedenfalls nicht mehr möglich sein.

Wenn der Bauablauf nicht durch unliebsame Überraschungen gestört wird, sollte der Mechelner Platz im Mai fertig gestellt sein.

Twistedener Straße in Kvelaer

Darüber hinaus starten die Arbeiten an der Twistedener Straße in Kvelaer ebenfalls im Januar 2019, wobei es sich hierbei nicht um eine Maßnahme der Stadtkernerneuerung handelt. In der Straße werden Kanalbauarbeiten für die Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals zur Entwässerung des dort entstehenden Gradierwerks und des medizinischen Versorgungszentrums sowie des Hotels durchgeführt.

Der Straßenabschnitt zwischen der Kreuzung Kroatenstraße/ Walbecker Straße bis zum Kreisverkehr Hüls wird daher voraussichtlich zwischen Januar 2019 und Mai 2019 für den Durchfahrverkehr gesperrt. Eine Umleitung über die Wember bzw. Walbecker Straße wird für diesen Zeitraum eingerichtet.

Da der Anschluss des neuen Kanals an einen Schacht innerhalb des o.g. Kreuzungsbereiches erforderlich ist, wird die Kreuzung in diesem Bereich für die Dauer der Arbeiten auf eine Fahrbahn verengt. Durch eine Anpassung der Ampelschaltung kann der Verkehr aber weiter aufrechterhalten werden.

Allen Lesern dieses Newsletters danke ich am Ende des Jahres für das Interesse an den Entwicklungen unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen ruhige und frohe Weihnachtstage, einen guten Übergang und für das nächste Jahr vor allem Gesundheit. Und bleiben Sie neugierig! Wir versuchen Sie zu informieren und soweit möglich in die Überlegungen zur Umgestaltung einzubeziehen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, sagen Sie mir bitte Bescheid.

Freundliche Grüße
Im Auftrag
Franz Heckens
Abteilung 2.1 "Stadtplanung"

.....
Peter-Plümpe-Platz 12
47623 Kvelaer

Tel.: 02832 122-402

Fax: 02832 122-77402

E-Mail: franz.heckens@kevelaer.de

Web: <http://www.kevelaer-stadtkernerneuerung.de/>